FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Gratiola, Gottesgnad.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

GRATIOLA, Gottesgnad.

1. *Etymum.* Es soll dieses Kraut seinen Namen haben per antiphrasin, quod minus grata sit.
2. *Character.* Nach pag. 113 gehöret es unter die Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, irregulaire, einblätterige Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem zweyfachen Behältniß: es hat eine offene Blume mit fünf kurtzen Einschnitten.
3. *Species.* Tournefort zehlet sie unter die Digitales, deren er neunzehn hat, und ist bey ihm: Digitalis minima, gratiola dicta.
4. *Tempus* et *locus.* Es blühet im Junio, und Julio, und wächset an feuchten Orten bey den Sümpfen und in Wiesen.
5. *Vires* et *vsus.* Es hat diese Pflantze einen scharfen und bittern Geschmack, und dienet äusserlich gebraucht zur Reinigung der Wunden. Innerlich pflegt es wenig mehr gebraucht zu werden.
6. *Partes officinales* und *Præparata.* In Apothecken findet man die Blätter, woraus gemacht wird Conserua gratiolæ, Gottesgnaden Sucker.

HALICACABVS, Jüdenkirschen.

1. *Etymum.* Es hat dieses Kraut seinen Namen von ἅλς, das Meer, und κάκαβος, ein Gefäß, welches dem Behältniß, worinnen die Frucht lieget, ähnlich siehet. In Apothecken heisst's Alkekengi.